



---

## IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H.

Hamburg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

#### IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H., Hamburg

##### A. Grundlagen des Unternehmens

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht in dem weltweiten Vertrieb von Mineralölen, Treib- und Schmierstoffen maßgeblich für den maritimen Bereich und in geringem Umfang in der Vermittlung von Bunkergeschäften aller Art. Der Vertrieb erfolgt als „Back to Back“-Trading, d.h. im Moment des Einkaufs ist auch der Verkauf geschlossen; es werden grundsätzlich keine offenen Positionen eingegangen.

Das Unternehmen beschäftigt zum Jahresende 2023 vier (inkl. geringfügig Beschäftigter) Mitarbeiter.

##### B. Wirtschaftsbericht

###### I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde in 2023 maßgeblich durch hohe Preise auf allen Wirtschaftsebenen bestimmt, wenn die Inflation sich auch im Laufe des Jahres abschwächte. Negativ wirkten auch das durch hohe Zinsen gekennzeichnete Finanzierungsumfeld und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die wirtschaftliche Erholung nach der COVID-19 Pandemie konnte nicht fortgesetzt werden. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ist im Jahr 2023 um 0,3% zurückgegangen. (Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15.01.2024). Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ging um 2,0% zurück. Das Baugewerbe stagnierte nahezu (+0,2%). Die meisten Bereiche des Dienstleistungssektors konnten erneut zulegen. Dieser Bereich stützte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 (Statistisches Bundesamt - wie vor).

Geopolitische Entwicklungen hatten wesentliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Erneut wirkten sich die wesentlich gestiegenen Energiepreise und die hohe Inflation in Verbindung mit steigenden Marktzinsen negativ aus. In deutlich geringerem Umfang als zuvor hatten Lieferschwierigkeiten und gestörte Lieferketten Auswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen. Unsicherheiten bestanden insbesondere in Bezug auf den Konflikt in der Ukraine, die Entwicklung in Gaza und dem Nahen Osten insgesamt sowie weiterhin die künftige Rolle und Politik Chinas. Die wirtschaftliche Situation in China, insbesondere im Immobiliensektor, wirkt ebenfalls in die weltwirtschaftliche Situation hinein.

Die meisten Güter der Welt werden verschifft, so dass von einer im Grunde gesunden Nachfrage nach Transportkapazitäten auszugehen ist. Die Belastungsfaktoren der Schifffahrt bestehen fort. Es gab zwar nur in geringerem Umfang Beeinträchtigungen der Lieferketten, aber Nachfrageschwächen wirken sich natürlich auch im Transportsektor aus. Belastend wirken die relativ hohen Treibstoffpreise sowie der fortbestehende Investitionsdruck aufgrund von Umweltauflagen und -zielen.

Die Frachtraten in der Schifffahrt schwankten im Jahr 2023 auf niedrigem Niveau und stiegen insgesamt an. Auf der Grundlage des Baltic Dry Indexes, der die Kosten des Gütertransports zur See abbildet, lässt sich folgender Verlauf nachzeichnen. Das Jahr 2023 startete mit einem Indexstand von ca. 1.300 Punkten und erreichte nach einem steilen Anstieg das Jahreshoch Ende November mit einem Stand von etwa 3.200 Punkten. Von dort setzte direkt wieder eine Abwärtsbewegung ein. Der Index ging am Ende des Jahres mit einem Stand von etwa 2.100 Punkten aus dem Handel. Auf Jahressicht ergibt sich ein Anstieg von rund 75%.

Die Nachfrage nach Energie ist grundsätzlich eng mit der wirtschaftlichen Aktivität verknüpft. Spekulationen und Markterwartungen spielen für die Preisbildung auch eine wichtige Rolle. Im Laufe des Jahres wurde die Preisbildung zudem durch Auswirkungen des Konflikts Russland / Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen und Lieferhemmnisse / -beschränkungen beeinflusst. Die Rohölnotierungen (Sorte: Brent) lagen im Januar 2023 bei ca. USD 86 per Bbl (One Barrel of Oil). Die Notierungen erreichten ihren tiefsten Stand im März bei USD 73. Der höchste Preis wurde im September bei rd. USD 93 erreicht. Der Handel endet 2023 mit einem Ölpreis von etwa USD 80.

Auch Wechselkurse unterliegen Schwankungen, die durch die wirtschaftliche Entwicklung, aber u.a. auch Erwartungen und die Geldpolitik der Notenbanken (Zinsdifferenzen) beeinflusst werden. Der Kurs des USD lag Anfang 2023 bei ca. 1,06 USD/EUR. Die unterjährigen Schwankungen lagen in einem Korridor von etwa 1,05 bis 1,12 USD/EUR. Der Wechselkurs wurde zum Ende des Jahres 2023 mit ca. 1,10 USD/EUR festgestellt.

###### II. Geschäftsverlauf



Der von der Gesellschaft erwirtschaftete Rohertrag unterliegt Schwankungen, die sich nicht unmittelbar im operativen Geschäft begründen. Der Rohertrag ist im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 9.410 auf TEUR 4.057 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von TEUR 5.353 oder rd. 57 %. Der erhebliche Rückgang begründet sich unter anderem aus dem Fehlen der positiven Sondereffekte des Vorjahres und dem sanktionsbedingten Wegfall eines geografischen Geschäftsbereiches unseres Unternehmens. Operativ entsprach das Geschäft den angepassten Erwartungen.

Es wurde ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR -445 erreicht. Dies entspricht einem Rückgang von TEUR 3.206. Wie schon beim Rohertrag haben sich der Wegfall der positiven Sondereffekte und der sanktionsbedingte Wegfall eines Geschäftsbereiches (Russlandgeschäft) niedergeschlagen. Zudem sind erhebliche Kosten im Geschäftsjahr mit Einmalcharakter entstanden. Den im Vorjahr erzielten (Netto-)Erträgen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 230, stehen im Geschäftsjahr (Netto-)Verluste in Höhe von TEUR 88 gegenüber.

Es wurden Einzelwertberichtigungen und Forderungsverluste in Höhe von TEUR 3 gebucht.

Wir konnten den erwarteten starken Umsatzrückgang beobachten. Die Ertragsentwicklung hatten wir so nicht vorhergesehen. Sie wurde erneut von wesentlichen Einmalfaktoren bestimmt, die in Form und Umfang so nicht vorhergesehen wurden. Die ungünstige Wechselkursentwicklung hat das Ergebnis negativ beeinflusst. Mit der Entwicklung des operativen Geschäfts, welches sich im Laufe des Jahres erwartungsgemäß entwickelt hat, sind wir zufrieden.

Im Geschäftsjahr konnte unter Berücksichtigung von Steuererstattungen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 406 erzielt werden; ein erheblicher Rückgang um TEUR 2.340. Mit dem erzielten Ergebnis sind wir unter Berücksichtigung der Negativeffekte noch zufrieden.

### III. Lage

#### 1. Ertragslage

In einem sehr außergewöhnlichem Marktumfeld unter Wegfall eines Geschäftsbereiches ist es gelungen das Rohergebnis im Bereich der Jahre 2020/2021 zu halten. Das operative Ergebnis lag noch im Rahmen unserer Erwartungen. Das Geschäftsergebnis liegt unter unseren Erwartungen. Es war durch unvorhergesehene, erhebliche einmalige Kosten belastet.

Die saldierten Erträge aus Währungsumrechnungen haben sich zu einem Verlust in Höhe von TEUR 88 summiert. Dies entspricht einem ergebniswirksamen Rückgang in Höhe von TEUR 318.

Der Zinsaufwand im Jahr 2023 hat sich erhöht und belief sich auf TEUR 32. Demgegenüber sind die Zinserträge, die maßgeblich aus Verzugszinsen resultieren, auf TEUR 0,7 gesunken.

Mit dem erreichten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -406 sind wir dennoch zufrieden.

#### 2. Finanzlage

Die finanziellen und liquiden Mittel der Gesellschaft verändern sich mit der Geschäftsentwicklung. Der Bestand an Barmitteln hat um TEUR 1.477 abgenommen. Die Gesellschaft finanziert sich aus vorhandenem, in den Vorjahren erwirtschafteten, nicht ausgeschütteten Mitteln, die der Gesellschaft zur Verfügung stehen sowie dem verfügbaren Kreditrahmen der Hausbanken. Schließlich wird ein erheblicher Teil der Finanzierung über Lieferantenkredite bewältigt. Diese Mittel waren jederzeit ausreichend, um den derzeitigen und den erwarteten Geschäftsumfang zu gewährleisten.

##### a) Kapitalstruktur/Vermögenslage

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft ist weiterhin gut. Die Eigenkapitalquote betrug 30,3 % nach 30,9 % im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen haben sich weiter reduziert und liegen insgesamt bei nunmehr TEUR 5.898 (- TEUR 817).

Die Lieferantenverbindlichkeiten haben sich ebenfalls um TEUR 2.357 auf insgesamt TEUR 4.848 reduziert. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 2.697 auf nun TEUR 8.005 verkürzt. Der ROI war negativ.

##### b) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Investitionen in berichtenswertem Umfang getätigt.

##### c) Liquidität

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist gut. Zudem bestehen im Berichtszeitpunkt nicht in Anspruch genommene Kreditlinien, die zur Zwischenfinanzierung genutzt werden können.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich ins Negative gekehrt, da insbesondere der Rückgang der Verbindlichkeiten den Rückgang der Forderungen überstieg. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich um TEUR 1.477 zum Stichtag vermindert.

#### 3. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage

In einem außergewöhnlichen Marktumfeld ist die Entwicklung des Rohergebnisses noch im Bereich der Erwartungen. Operativ sind wir unter den gegebenen Umständen mit der Entwicklung zufrieden. Mit dem durch Einmaleffekte belasteten Geschäftsergebnis können wir natürlich nicht zufrieden sein.

#### C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, die zwar auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden sind, jedoch die Zukunft betreffen und entsprechend mit Unsicherheit behaftet sind.



## I. Prognosebericht

Unsere letztjährige Prognose wurde operativ erreicht bis leicht unterschritten. Eine erhebliche Verringerung des Rohergebnisses hatten wir erwartet. Dass die Verringerung des Geschäfts sich noch stärker auf das Jahresergebnis auswirken würde, hatten wir ebenfalls erwartet. Den tatsächlichen Rückgang des Geschäftsergebnisses hatten wir nicht erwartet, denn dieser war im Wesentlichen auf unvorhergesehene Einmal-Effekte zurückzuführen.

Die Entwicklung des Unternehmens beurteilen wir unter den gegebenen Rahmenbedingungen als intakt. Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2024 lassen einen weiteren Rückgang des Geschäftsumfanges im Vorjahresvergleich erwarten. Insgesamt stellt sich aber eine Stabilisierung ein. Die in der Vergangenheit starke Position in der Ostsee konnte in dieser Form erwartungsgemäß nicht ersetzt werden. Wir erwarten einen weiter sinkenden Umsatz und Rohgewinn und eine Normalisierung des Geschäftsergebnisses. Wir gehen davon aus, dass die Rohstoffpreise im Laufe des Jahres unter stärkeren Schwankungen leicht steigen. Den Wechselkurs EUR/USD schätzen wir bei ca. 1,09 als insgesamt stabil ein. Die Zinsen dürften leicht sinken, insgesamt aber auf dem recht hohen Niveau verbleiben.

Insgesamt sehen wir die Gesellschaft auch für die derzeit wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin sehr gut gerüstet. Es ist ausreichend Kapital vorhanden, um den Transformationsprozess zu tragen. Wir beabsichtigen im Übrigen den bisherigen Weg intensiviert fortzusetzen und uns durch das Erschließen neuer regionaler Möglichkeiten und durch Kundenakquise weiter zu entwickeln und teilweise neu aufzustellen.

Zusammenfassend erwarten wir ein sinkendes Rohergebnis und eine entsprechende Normalisierung des Jahresergebnisses auf einen Jahresüberschuss im Bereich von 250-500 TEUR.

## II. Risikobericht

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist als ausgesprochen gut zu beurteilen. Es sind auch zukünftig keine finanziellen Engpässe zu erwarten. Zu den in unserem Unternehmen bestehenden Finanzierungsinstrumenten zählen im Wesentlichen die Forderungen sowie die Bankguthaben. Forderungsausfälle waren in keinem nennenswerten Umfang zu beklagen. Erforderlichenfalls werden Forderungen im Rahmen unserer Beurteilung wertberichtigt. Auftragsbezogen werden etwaige Währungsrisiken abgesichert. Der von der Gesellschaft gehaltene Fremdwährungsbestand wird nach einer Wirtschaftlichkeitsabwägung nicht zusätzlich gegen Kursschwankungen gesichert. Das Risikomanagement kann - branchenbezogen - als risikobewusst bezeichnet werden. Spekulative Anlagen oder Geschäfte werden nicht getätigt.

Ziel des Risikomanagements ist, die Sicherung des Unternehmenserfolges und des Unternehmens selbst gegen finanzielle Risiken aller Art unter Beachtung der Wirtschaftlichkeitsmaxime.

Es bestehen weiterhin Risiken darin, dass sich einige Kunden nach wie vor in einer angespannten wirtschaftlichen und finanziellen Situation befinden. Steigende Zinsen wirken sich auch auf Kundenseite bei Investitionsentscheidungen oder Refinanzierungsmöglichkeiten aus. Erste Zeichen einer wirtschaftlichen Abkühlung in China könnten zu nachlassender Nachfrage nach Transportkapazitäten und sinkenden Preisen führen. Dem immanenten Ausfallrisiko begegnen wir mit einer gewissenhaften Prüfung der Kunden mit Hilfe entsprechender Kreditberichte und weiterer verfügbarer Informationen. Zudem werden die Risiken durch entsprechende risikoangemessene Limite und die fortwährende Überwachung durch die Geschäftsleitung reduziert. Ein großer Teil der Kundenbeziehungen kann als langjährig und vertrauensvoll beschrieben werden. Aufgrund der weltweiten Tätigkeit der Gesellschaft, bestehen regionale kaufmännische Besonderheiten und auch politische Länderrisiken, die Einfluss auf das Geschäft haben können. Auch diese werden im Rahmen der Möglichkeiten überwacht. Die Gesellschaft verfügt über ein Debitorenmanagement und Mahnwesen.

Gegen Schäden, die durch die Auftrags Erfüllung entstehen, ist die Gesellschaft haftpflichtversichert.

## III. Chancenbericht

Weiterhin wird der Großteil der in der Weltwirtschaft transportierten Güter im Schiffsverkehr transportiert. Auf absehbare Zeit wird sich daran nichts ändern. In Abhängigkeit von der Gesamtentwicklung der Weltwirtschaft, bestehen relevante Chancen. Wir haben vielversprechende Änderungen im Team vorgenommen. Auf die Leistungsbereitschaft und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter setzen wir auch in Zukunft. Weltweit gibt es für das Unternehmen noch erhebliche Möglichkeiten, sich regional breiter aufzustellen. Dieser seit einigen Jahren eingeschlagene Weg soll intensiviert werden. Der Ausbau des Kundenstamms und die Intensivierung der bestehenden Beziehungen werden weiter angestrebt.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

## D. Sonstige Angaben

### Niederlassungsbericht

Die Niederlassung in Rostock wurde mit Wirkung zum 31.12.2023 aufgelöst.

Hamburg, den 20. Juni 2024

*Torsten Tödter*

## Bilanz

**Aktiva**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.726,51	22.550,51
<b>I. Sachanlagen</b>	4.726,51	22.550,51
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.726,51	22.550,51
<b>B. Umlaufvermögen</b>	7.992.127,02	10.677.272,62
<b>I. Vorräte</b>	0,00	8.855,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	6.211.494,10	7.410.296,27
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.000,00	
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	1.780.632,92	3.258.120,63
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	8.451,54	1.861,49
<b>Aktiva</b>	8.005.305,07	10.701.684,62

**Passiva**

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	2.422.487,13	3.304.376,22
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	2.778.376,22	1.320.593,18
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	405.889,09	-1.933.783,04
<b>B. Rückstellungen</b>	72.271,00	101.657,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	5.510.546,94	7.295.651,40
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,29	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,29	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	786,44	754,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	786,44	754,62
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.509.760,21	7.294.896,78
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.509.760,21	7.294.896,78
<b>Passiva</b>	8.005.305,07	10.701.684,62

## Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2023 - 31.12.2023 EUR	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Rohergebnis	4.057.598,50	9.410.094,07
2. Personalaufwand	1.992.493,39	1.215.404,46
a) Löhne und Gehälter	1.866.875,10	1.093.490,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	125.618,29	121.913,94
davon für Altersversorgung	36.482,00	39.526,00
3. Abschreibungen	13.702,47	21.094,87
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.702,47	21.094,87
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.465.895,84	5.448.143,70
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.131.942,73	3.671.552,75
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	793,36	39.916,95
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.741,01	4.530,76
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39.551,53	827.054,19
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		5.660,00
8. Ergebnis nach Steuern	-405.889,32	1.933.783,04
9. sonstige Steuern	-0,23	
10. Jahresfehlbetrag	405.889,09	-1.933.783,04

## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H. wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H.
Firmensitz laut Registergericht:	Hamburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Hamburg
Register-Nr.:	HRB 22448



## **Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmertätigkeit ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Anlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

### **Angaben zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 0 (VJ.: TEUR 168) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche und Kosten der Jahresabschlussprüfung gebildet.

#### **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 555 (VJ.: TEUR 0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen in Höhe von TEUR 20 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

#### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Rohergebnis / Sonstige betriebliche Erträge**

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.044 (VJ.: TEUR 3.902) enthalten.

##### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.132 (VJ.: TEUR 3.672) enthalten.



**Sonstige Angaben**

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahrs wurden im Unternehmen durchschnittlich 7 (VJ.: 8) Arbeitnehmer beschäftigt.

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Torsten Tödter, ausgeübter Beruf: Kaufmann

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

## Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 406 wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und unter Berücksichtigung der Gewinnausschüttung von TEUR 476 auf neue Rechnung vorgetragen.

Hamburg, den 20. Juni 2024

*Torsten Tödter*

## sonstige Berichtsbestandteile

Hamburg, den 11.07.2024

*gez. Torsten Tödter*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.07.2024 festgestellt.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H., Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H., Hamburg,- bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IBT Bunkering & Trading Bunkergesellschaft m.b.H., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

• identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

• gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

• ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 11. Juli 2024

**Meyer & Pritsch Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*F. Meyer, Wirtschaftsprüfer*

*M. Medag, Wirtschaftsprüfer*